

Ⓩ

In der mit so grossem Beifall aufgenommenen

Hillgers Sammlung illustrierter Kriminal-Romane

Einzelband 50 Pf.

Doppelband 1 Mark

werden in Kürze zur Ausgabe gelangen:

Band 4.

Am Hexenweg

von F. Klinck-Lütetsburg

Band 5.

Sherlock Holmes. Eine Detektivkomödie nach Conan Doyle von Ottomeyer

Zwei hervorragende Arbeiten, die Aufsehen erregen werden. Wir liefern

2 Probe-Exemplare mit 50%,

so dass Ihr Verdienst dabei ein sehr grosser ist.

Auch wollen Sie die früher erschienenen Bände nicht auf Lager fehlen lassen:

Band 1.

Ohne Spuren

von Karl Milbach

Band 2/3.

Der rote Triangel

von Arthur Morrisson

Effektvolle Blechplakate stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Bezugsbedingungen: Verkaufspreis der Nummer 50 Pf., netto 37 Pf., bar 33 Pf. und 13/12 (auch gemischt).

Berlin W. 9.

Hermann Hillger Verlag.

Ⓩ

In unserem Verlage erschien soeben:

Neinia. Denkversuche. Von O. K. Kremer.

8°. 420 Seiten. Ladenpreis brosch. M. 6.—, geb. M. 7.—.

Das vorliegende Werk enthält eine neue, auf eigene zehnjährige Denkarbeit aufgebaute Weltanschauung. Kremer ist ein Mann, der ernst genommen und begriffen werden muss, ehe man seine Schlussfolgerungen anerkennt oder verurteilt. Seine Schreibweise zielt auf energische Geradheit in gutem Deutsch, ohne Scheu vor oft ziemlich robusten Ausdrucksmitteln. Dieser Mischung von Naivetät, Pedanterie, Bissigkeit und Witz, der manchmal auch ein Schuss Sentimentalität beigegeben ist, muss man schliesslich zugeben, dass sie aus dem festen Willen kommt, Klarheit zu finden und auszudrücken. Wer das Buch gelesen hat mit dem nötigen Verständnis für die letzten philosophischen Fragen, wird sich sagen, dass das vereinzelt Dunkle darin in der Tiefe und Schwierigkeit des Gegenstandes oder in der Unzulänglichkeit der Sprache begründet ist. Aus den vielen gesunden und scharfen Bemerkungen Kremers geht denn doch zu deutlich hervor, dass er keinen „unbewussten“ Kohl zu produzieren geneigt ist. Das Buch wird tatsächlich von der originellen und beharrlichen Idee getragen, zu denken um des Denkens willen, ohne den Zweck, eine unbewusst vorgefasste Meinung zu bestätigen. Man hat unwillkürlich das Gefühl, das hier ein Mensch auftritt, mit dem rücksichtslosen Willen seine nach kühler Erwägung als klar erkannten Ansichten durchzusetzen. Die Kritik dieser Ansichten wird ebenso gründlich sein müssen wie das Buch selbst, welches in seiner aphoristischen, an den Stil Nietzsches erinnernden Form nicht bloss für den geschulten Philosophen, sondern für das gebildete Publikum überhaupt von hohem Interesse sein wird.

Wir liefern: **bar** mit 50%, **fest** mit 40%, **à cond.** (nur beschränkt und bei gleichzeitiger Barbestellung) mit 33 1/3% Rabatt. Bitte zu verlangen.WIEN, im Mai 1907.
Schottengasse 7.

Verlagsanstalt „Pallas“ Eduard Beyer.